

# Das Behavior Analyst Certification Board und die internationale Qualifikationsüberprüfung für Verhaltensanalytiker

Neil Martin, PhD, BCBA-D, Director of International Development, Behavior Analyst Certification Board  
(Übersetzt durch Andrea Widmann, M.A., BCBA)

Das Behavior Analyst Certification Board<sup>®</sup>, Inc. (BACB<sup>®</sup>) ist eine unabhängige, gemeinnützige Organisation, die nicht auf der Basis von Mitgliedschaften agiert. Gegründet wurde es im Mai 1998 basierend auf dem Zertifikatsprogramm des US-Staates Florida durch das Florida Department of Children and Families (Starin, Hemingway & Hartsfield, 1993). Die erste, unter Verwendung der bestehenden Florida Zertifizierungsprüfungen, stattfindende Qualifikationsüberprüfung fand im Mai 2000 statt. Die Nutzung der Zertifizierungsprüfungen aus und in Florida lief schrittweise aus, sodass schließlich ab 2004 das BACB die einzige Zertifizierungsstelle für Verhaltensanalytiker wurde. Die Überprüfungsprogramme des BACB unterliegen rigorosen und stringenten Qualitätskontrollen und -standards (Shook, 2005) und werden durch das nationale Gremium für Zertifizierungsstellen (National Council for Certifying Agencies), der Akkreditierungsgesellschaft für Institute für Kompetenz und Qualifikation (2010) (Institute for Credentialing Excellence (2010)) überwacht.

Das BACB hat sich zum Ziel gesetzt weltweit Nachfrager nach verhaltensanalytischen Dienstleistungen zu schützen, indem gezielt professionelle Standards eingeführt werden. Die Zielvorstellung dabei ist es, eine größere Vielfalt an gesellschaftlich bedeutsamen Problemen, durch die Erhöhung der Verfügbarkeit von qualifizierten Verhaltensanalytikern, auf der ganzen Welt zu lösen.

Das BACB zertifiziert Verhaltensanalytiker auf zwei Stufen: Board Certified Behavior Analyst<sup>®</sup> (BCBA<sup>®</sup> - deutsch: staatlich lizensierter Verhaltensanalytiker) und den niedriger angesetzten Board Certified Assistant Behavior Analyst<sup>®</sup> (BCaBA<sup>®</sup> - deutsch: staatlich lizensierter Verhaltensanalytikerassistent). Ein BCBA kann sich zusätzlich für die Voraussetzungen für die doktorale Bezeichnung qualifizieren (BCBA-D<sup>™</sup>). Auf Basis einer angelernten, vertiefenden Tätigkeit, auf dem Niveau eines Tutoriums, gibt es noch einen einfachen Qualifikationsnachweis – den Registered Behavior Technician<sup>™</sup> (RBT<sup>™</sup> - deutsch: registrierte Verhaltenstechniker).

## *Zugangsvoraussetzungen zur BCBA/BCaBA Qualifikationsüberprüfung*

Um den BCBA oder BcaBA zu erlangen, muss die dazugehörige BACB Prüfung erfolgreich absolviert werden. Als zwingend notwendige Zugangsvoraussetzung hierzu müssen ein vorgegebener Studienabschluss, bestimmte Studieninhalte und eine praktische Tätigkeit unter Supervision nachgewiesen werden.

Um die **Zugangsvoraussetzungen zur BCBA-Überprüfung** zu erfüllen, wird ein Masterabschluss in Psychologie, Pädagogik bzw. Erziehungswissenschaft, Bildungswissenschaft oder in Verhaltensanalyse welcher an einer akkreditierten Hochschule erlangt wurde, vorausgesetzt. Weiterhin notwendig sind 270 Kursstunden in postgradualen Kurseinheiten in Verhaltensanalyse, welche die inhaltlichen Vorgaben der BACB Task List und ethischen Berufsstandards erfüllen (siehe Tabelle 1). Zusätzliche 1500 Stunden praktische Tätigkeit, wovon 5 % (75 Stunden) direkter Supervisionskontakt darstellen, sind ebenfalls durch die Kandidatinnen und Kandidaten nachzuweisen.

Es existieren zwei weniger bekannte **alternative Optionen, welche ebenfalls zur Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen** herangezogen werden können. Die Option 2 (Hochschullehrauftrag) kann durch Unterrichtende der Verhaltensanalyse erfüllt werden. Hierbei sollte die Kandidatin bzw. der

Kandidat in Vollzeit über ein volles Jahr Studierende im Fachgebiet der Verhaltensanalyse unterrichtet haben. Der Nachweis der Kursstunden muss nicht erbracht werden, wenn das zu unterrichtende Fachgebiet der Verhaltensanalyse die Grundlagenprinzipien des Verhaltens, Methodenkompetenzen in Einzelfallstudien, die Anwendung der Grundlagenprinzipien und ethische Aspekte umfasst, im Bereich der Verhaltensanalyse wissenschaftlich geforscht und darin öffentlich publiziert wurde. Die Option 3 (Doktorats-/BCBA-Überprüfungsoption) steht all denen offen, die mit langer Erfahrung aufwarten können und die eine supervidierte Praxiserfahrung nur sehr erschwert nachweisen könnten. Die Antragsstellerin bzw. der Antragssteller verfügt hierzu seit mindestens 10 Jahren über einen Dokortitel und die Studienrichtung war in Verhaltensanalyse, Psychologie, Erziehungswissenschaft bzw. Pädagogik oder einem anderen verwandten Gebiet (welches durch das BACB festgestellt werden muss). Weiterhin muss die Antragsstellerin bzw. der Antragssteller mindestens 10 Jahre postdoktorale Forschung auf dem Gebiet der Verhaltensanalyse nachweisen. Dies muss unabhängig von 3 BCBA und durch den Lebenslauf attestiert werden, um keinen Nachweis über die erforderlichen Kursstunden erbringen zu müssen. Bitte beachten Sie, dass ab dem 01. Januar 2016 ergänzende Regelungen hierzu in Kraft treten.

Ab dem 01. Januar 2016 verändert sich die Option 2 (Hochschullehrauftrag) dahingehend, dass mindestens 3 (kumulative) Vollzeitjahre an einer akkreditierten Hochschule innerhalb eines 5-Jahreszeitraumes nachzuweisen sind. Die Antragsstellerin bzw. der Antragssteller muss mindestens 5 unterrichtete Lektionen/Kurse/Wiederholungen in Verhaltensanalyse testieren, die in mindestens 2 verhaltensanalytischen Bereichen in separaten Kursen/Vorlesungen (Konzepte und Prinzipien der Verhaltensanalyse, Methoden in Einzelfallstudien, Angewandte Verhaltensanalyse und Ethik in der Verhaltensanalyse) durchgeführt wurden. Jede Vorlesung bzw. jeder Kurs muss grundlegend im Bereich der Verhaltensanalyse gewidmet und auf Hochschulniveau unterrichtet worden sein. Der Nachweis wird durch ein Kursbuch/den Syllabus und einem Schreiben der/des Vorgesetzten erbracht. Die Sollvorgabe zur Forschung lautet, dass die Antragsstellerin bzw. der Antragssteller mindestens einen Artikel im Bereich der Verhaltensanalyse, welcher mindestens eine experimentelle Forschung beinhalten muss, in einer Fachzeitschrift veröffentlicht hat. Dieser Artikel muss einem Peer-Review unterzogen worden sein, sowie die Antragsstellerin bzw. der Antragssteller ist der erste oder zweite Autor des veröffentlichten Forschungsbeitrages.

Ab dem 01. Januar 2016 wird aus der Option 3 (Doktorats-/BCBA-Überprüfungsoption) eine postdoktorale Forschungsoption. Die Antragsstellerin bzw. der Antragssteller muss hierzu einen Dokortitel in Verhaltensanalyse, Psychologie oder Erziehungswissenschaft/Pädagogik bzw. Bildungswissenschaften, vergeben an einer akkreditierten Hochschule, führen. Die Antragsstellerin bzw. der Antragssteller verfügt über mindestens 10 Jahre postdoktorale praktische Forschungserfahrung in der Verhaltensanalyse, wobei dies mindestens 10 (kumulative) Vollzeitjahre umfassen muss. Hierbei muss die praktische Tätigkeit mindestens auf einem beruflich national anerkanntem Niveau erfolgt sein. Der Nachweis wird durch den Lebenslauf erbracht, welcher durch augenblickliche und vorherige Arbeitgeber schriftlich zu bestätigen ist, sowie durch einen beruflichen Qualifikationsnachweis. Weiterhin erfordert die Option 3 mindestens 500 Stunden supervidierte Forschungserfahrung, welche den aktuellen BACB Standards genügen muss und nicht während, sondern nach einem Minimum von 10 Jahren postdoktoraler Forschungserfahrung erbracht werden kann.

Um sich für die **BCaBA Überprüfung zu qualifizieren** muss der Nachweis über einen Bachelorabschluss, 180 Kursstunden in Verhaltensanalyse (siehe Tabelle 1) und über 1000 Stunden praktische Tätigkeit, wovon 5 % (50 Stunden) direkter Supervisionskontakt darstellen, durch die Kandidatinnen und Kandidaten erbracht werden. Die Supervision erfolgt durch direkten Kontakt durch einen vorhandenen BCBA.

Die Details zur angemessenen praktischen, supervidierten Tätigkeit, geeigneten Klienten und der Art und Weise der Dokumentation dieser Tätigkeit und der Supervision kann auf den Webseiten des BACB in englischer Sprache eingesehen werden ([www.bacb.com](http://www.bacb.com)).

	Themenübersicht	BCBA Stunden	BCaBA Stunden
	Ethisches und berufliches Handeln	45	15
	Konzepte und Prinzipien der Verhaltensanalyse	45	45
Forschungsmethoden in Verhaltensanalyse	Datenerhebung (inklusive Datenanalyse)	25	10
	Forschungsdesign/Experimentaldesign	20	5
Angewandte Verhaltensanalyse	Problemidentifikation und -bewertung	30	30
	Grundlegende Elemente der Verhaltensanpassung-/intervention und spezifische Prozeduren der Verhaltensanpassung/-intervention	45	45
	Intervention und Erwägungen zur Verhaltensänderung	10	5
	Verhaltensänderungssysteme	10	5
	Intervention, Management und Supervision	10	5
	Diskretion	30	15
	SUMME	270	180

Tabelle 1: BCBA und BCaBA Kursstunden und Themenübersicht

### *BCBA/BCaBA Überprüfungen*

Nachdem die dafür notwendigen Zulassungskriterien für die BCBA- oder BCaBA-Überprüfung erfüllt wurden, muss die dazu gehörige Prüfung absolviert und bestanden werden. Die Prüfung selbst ist eine PC-basierte, multiple-choice Klausur welche 150 (BCBA) bzw. 132 (BCaBA) Fragen beinhaltet. Diese wird durch Pearson VUE, einem unabhängigen Dienstleister, welchem die Verantwortung und Durchführung für verschiedene andere Überprüfungen in Bereichen akademischer, beruflicher, wirtschaftlicher, informationstechnologischer, juristischer und versicherungstechnischer Testungen, sowie für manche Länder sogar Führerscheinprüfungen, übertragen wurden, in über 400 Ländern weltweit durchgeführt. Kandidatinnen und Kandidaten wird nach dem Erlangen der Voraussetzungen ein 4-wöchiger Zeitraum in den Monaten Februar, Mai, August bzw. November zur Verfügung gestellt, in dem ein individueller Termin zum Ablegen der Klausur mit Pearson VUE vereinbart wird. Stand heute kann sie auf Englisch, Spanisch, Italienisch, Hebräisch und vereinfachtem Chinesisch (nur für BCaBAs) abgelegt werden, wobei weitere Übersetzungen in Planung sind. Die Bestehenswahrscheinlichkeit ist beim Erstversuch höher (ca. zwei Drittel der Prüflinge im Erstversuch bestehen auf Anhieb), während jene, die sie wiederholen, eine niedrigere Bestehensquote aufweisen (ca. ein Drittel schafft die Prüfung). Mit Stand Juni 2015 existierten über 20.000 BCBA und BCaBA weltweit und deren Anzahl wächst exponentiell (Martin & Shook, 2011, vergleichende Daten).

### *Voraussetzungen für die RBT Qualifikationsüberprüfung*

Um ein RBT (Registered Behavior Technician – Registrierter Verhaltenstechniker) zu werden, wird ein Minimum eines High School Abschlusses oder dessen Äquivalent (ein mittlerer Bildungsabschluss) vorausgesetzt. Die Kandidatinnen bzw. Kandidaten erhalten dann 40 Stunden Basistraining in Verhaltensanalyse (innerhalb von 90 Tagen) in den Bereichen Datenerhebung, -auswertung bzw. -bewertung, erwerben Fertigkeiten und Kenntnisse in Verhaltensreduktion, Dokumentation und Berichterstellung, werden geschult in professionellem Verhalten und sie lernen die Grenzen der eigenen Tätigkeit kennen. Im Anschluss daran erfolgt eine Überprüfung des Gelernten. Die Ausbildung und die Durchführung der Prüfung kann durch BCBA oder BCaBA

erfolgen. Ab dem 14. Dezember 2015 wird stattdessen, ebenfalls durchgeführt durch Pearson VUE, eine kurze multiple-choice Klausur zur Pflichtüberprüfung (Ergänzung der Originalschrift durch Andrea Widmann).

### *Die Pflege und die dauerhafte Erhaltung der Zertifizierung/Registrierung*

Um die Zertifizierung BCBA und BCaBA dauerhaft aufrecht zu erhalten, müssen über jeweils einem Zeitraum von zwei Jahren (two-year recertification cycle) ein Minimum von 32 Weiterbildungseinheiten (CEUs – continuing education units) für BCBA und 24 Einheiten für BCaBA nachweislich erworben werden. Vier CEUs davon müssen im Bereich der Berufsethik akquiriert werden. Die Zertifizierten können ihre Weiterbildungseinheiten (eine Einheit steht für eine Stunde Weiterbildung) durch Fortbildungsveranstaltungen, die sie auch selbst geben können, durch die Teilnahme an durch das BACB anerkannten Veranstaltungen, durchgeführt vom BACB oder durch von zugelassenen Anbietern offerierte Weiterbildungsmöglichkeiten, dem Publizieren von wissenschaftlichen Arbeiten oder durch redaktionelle Tätigkeiten erhalten. Als Alternative besteht auch das Teilnehmen (und Bestehen) der jeweils aktuellen Zertifizierungsprüfung zur Verfügung. BCaBAs müssen durch BCBA zudem noch supervidiert werden.

RBTs halten ihre Registrierung durch die jährliche Teilnahme an der Pflichtüberprüfung aufrecht und müssen weiterhin durch einen BCBA bzw. BCaBA supervidiert werden.

### *Die BCBA Aufgabenlisten (BACB Task Lists)*

Die vierte Ausgabe der BACB Aufgabenlisten (für BCBA und BCaBA) stellt die inhaltliche Basis, auf welcher die BACB Überprüfungen stattfinden, dar. Die RBT Aufgabenliste beinhaltet die RBT Überprüfungsthemen. Diese Listen werden in regelmäßigen Abständen überarbeitet, um sicher zu stellen, dass hier die Inhalte die Entwicklungen im Bereich der Verhaltensanalyse abbilden. Dies wird erreicht, indem durch das BACB regelmäßige berufliche Aufgabenanalysen durchgeführt werden. Diese beruflichen Aufgabenanalysen werden durch eine Expertengruppe verrichtet, die in diesem Rahmen die relevanten Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten der Verhaltensanalytiker bzw. Registrierten Verhaltenstechniker mit berücksichtigen. Daraufhin werden die inhaltlichen Ergebnisse durch tätige Verhaltensanalytiker nach ihrer Wichtigkeit eingestuft. Hierbei kommt die Orientierung an der beruflichen Praxis zum Tragen, anstatt die Inhalte der Aufgabenlisten ausschließlich durch das BACB bewerten zu lassen (Shook, Johnston & Mellichamp, 2004).

Die BACB Aufgabenlisten können auf der BACB Webseite auf Englisch heruntergeladen werden ([www.bacb.com](http://www.bacb.com)).

### *Warum eine Qualifikationsüberprüfung durch das BACB?*

Der Schutz des Verbrauches ist einer der Vorteile einer internationalen Qualifikationsüberprüfung von Verhaltensanalytikern und Verhaltenstechnikern. Eine einheitliche Qualifikationsüberprüfung erlaubt es den Empfängern von verhaltensanalytischen Dienstleistungen zwischen entsprechend geschulten und nicht-geschulten Personen zu unterscheiden. Um diese Unterscheidung zu ermöglichen, untersagt das BACB auch die Nutzung von Begriffen wie „BACB (oder BCaBA, bzw. RBT) in Ausbildung...“ oder ähnlichen Beschreibungen. Weitere Vorteile sind die Sicherstellung von Qualität und inhaltlichen Standards der praktizierenden Verhaltensanalytiker und dadurch die Vergleichbarkeit der Dienstleistung. Ein BCBA (oder BCaBA bzw. RBT) als Qualifikationsnachweis hat damit international den gleichen Standard. In vielen Ländern, wie zum Beispiel in Rumänien, wird die Angewandte Verhaltensanalyse derzeit nicht als eigenständiges Berufsbild, wie das der Psychologen, Logopäden, Juristen oder Mediziner angesehen. Die berufliche

Akzeptanz und Anerkennung als eigenständiges Berufsbild wäre für die Praktizierenden in diesem Beruf sehr wichtig. Berufe werden durch die ausübende Person definiert und weniger durch das, was sie ausüben: Klinische Psychologen praktizieren klinische Psychologie, Juristen arbeiten im Bereich der Rechtsprechung, Verhaltensanalytiker arbeiten im Umfeld der Verhaltensanalyse.

#### *Literaturliste*

Institute for Credentialing Excellence (2010). Standard for Assessment-Based Certificate Programs, Washington DC: Author.

Martin, N.T. & Shook, G.L. (2011). The Behavior Analyst Certification Board and International Credentialing for Behaviour Analysts. *European Journal of Behavior Analysis*, 12, 41-47.

Shook, G. L. (2005). An examination of the integrity and future of Behavior Analyst Certification Board credentials. *Behavior Modification*, 29, 562-574.

Shook, G. L., Johnston, J. M., & Mellichamp, F. (2004). Determining essential content for applied behavior analyst practitioners. *The Behavior Analyst*, 27, 67-94.

Starin, S., Hemingway, M., & Hartsfield, F. (1993). Credentialing behavior analysts and the Florida behavior analysis certification program. *The Behavior Analyst*, 16, 153-166.